

Freitag, 3. Juli 1987 - Grasshof

Synagogenmusik
Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung
Jüdische Literatur

Leipziger Synagogalchor
(Chor des Verbandes der Jüdischen Gemeinden in der DDR)

~~Uta Klotz, Sopran~~ *Rosemarie Lang*
Helmut Klotz, Tenor
Jürgen Kurth, Bariton
Eugen Wangler, Klavier
Gerd Gütschow, Sprecher

Leitung: Helmut Klotz

1. JiSm'chu addirim - Chor, Klavier (Werner Sander)

Am herbstlichen Thorafreudenfest wird die Lesung der Schriftrollen beendet und wieder neu begonnen. Bei einem Umsag in der Synagoge werden heitere Weisen gesungen, in denen Ausdrücke der Freude aneinandergereiht werden und sich zum Jubel steigern.

2. A Dudele - Tenor, Klavier (Werner Sander)

Das Lied umschreibt den Gott-Anruf "Du! Du! Du!" und sagt aus, daß dieses "Du" für den Anrufer überall und jederzeit gegenwärtig ist.

3. Ham'chabe eß haner - Tenor, Chor, Klavier (Samuel Alman)

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbatabend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen: Wer die Lichte löscht aus Furcht vor Heiden, Räubern, bösen Geistern oder um einem Kranken den Schlaf zu ermöglichen, der wird freigesprochen. Wenn aber sein Ziel ist, Lampe, Öl oder Docht zu sparen, der ist eines Bruches des Sabbatgesetzes schuldig.

Der vergessenen Brief (Chassidische Erzählung)

4. T'ka b'schaur godaul - Chor a capella (Salomon Sulzer)

Am Neujahrstag wird ein Widderhorn (Schofar) geblasen, das die Menschen aufrütteln soll und Erweckung, Erschütterung und Huldigung bedeutet.

5. Omar Rabbi Elosor - Bariton, Chor, Klavier (Josef Rosenblatt)

Rabbi Elosor und Rabbi Akiba, die beiden großen Talmudgelehrten, verheißen Frieden all denen, die Gottes Gebote halten. Friede sei in deinen Mauern und Sorglosigkeit in deinen Wohnungen. Der Herr möge seinem Volk Kraft geben und sein Volk mit Frieden segnen.

6. Onnom ken - Tenor, Chor a capella (Baruch Schorr)

Gebet am Versöhnungstaged. Im Menschen wohnt viel Böses, das aber durch die Gnade Gottes ausgelöscht wird. Gott soll den Zorn abtun, dem reinigen Menschen verzeihen und ihm verkünden: Ich habe vergeben.

Der Diamant

von Izchok Lejb Perez